

GEBRAUCHSINFORMATION
Interpen-Vet – Injektionssuspension für Tiere

1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

Zulassungsinhaber:

Alvetra u. Werfft GmbH, Boltzmanngasse 11, A-1090 Wien

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Alvetra u. Werfft GmbH, Landeggerstraße 7, A-2491 Neufeld/Leitha

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Interpen-Vet – Injektionssuspension für Tiere

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

1 ml enthält:

Wirkstoffe:

200.000 I.E. Benzylpenicillin-Procaïn,

200.000 I.E. Dihydrostreptomycin (als Sulfat),

20 mg Procainhydrochlorid.

Sonstige Bestandteile:

Konservierungsmittel:

1,20 mg p-Hydroxybenzoesäuremethylester,

0,14 mg p-Hydroxybenzoesäurepropylester;

Povidon, Tri-Natriumcitrat-Dihydrat, Natriumformaldehydsulfoxylat (Rongalit), Propylenglycol und Wasser für Injektionszwecke.

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)

Alle Erkrankungen, die durch penicillin- und dihydrostreptomycinempfindliche Keime hervorgerufen werden u.a.

Rind, Kalb, Schaf:

Bakterielle Infektionen nach einer Geburt, bakteriell bedingte Entzündung von luftleitenden Wegen der Lunge, Nierenentzündung, Euterentzündung, Klauenentzündungen, Strahlenpilzerkrankungen (herdnahe Injektionen), Blutungen infolge Blutvergiftung, Kälberlähme, durch Colibakterien bedingte Darmentzündung.

Schwein:

Schweine-Rotlauf, Lungenentzündung, Ferkelgrippe, bakterielle Infektionen nach einer Geburt, bakterielle Gebärmutter-, Gesäuge- und Darmentzündung, Infektionen mit Clostridien.

Hund, Katze:

Leptospirose, Sekundär-Infektionen der Hunde- und Katzenstaupe, Puerperal-Infektionen und Intoxikationen, Pneumonien, Cystitis, Pyelonephritis, katarrhalische Infekte der oberen Luftwege, Akne und Furunkulose.

5. GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile. Nierenfunktionsstörungen. Lebererkrankungen können eine Anreicherung der Wirkstoffe, vor allem Dihydrostreptomycin, bewirken, die sich schädigend auf das Nervensystem auswirken. Nicht bei Meerschweinchen, Goldhamstern und Chinchillas anwenden.

6. NEBENWIRKUNGEN

Diese sind bei Verabreichung von Interpen-Vet dosisabhängig. Bei Überdosierung oder lang andauernder Behandlung können Schädigungen von Nerven, der Niere und des Gehörapparates auftreten.

Gelegentlich sind allergische Reaktionen möglich. Bei Hunden und Katzen können nach wiederholter Verabreichung Störungen in der Bewegungskoordination und Erbrechen auftreten.

Falls Sie Nebenwirkungen insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERART(EN)

Rind, Schaf, Schwein, Hund, Katze.

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Zur intramuskulären Anwendung.

Je nach Schwere des Krankheitsbildes erhalten:

Rind	bis 500 kg KGW	7-12 ml
Jungrind	bis 250 kg KGW	3-6 ml
Kalb, Schaf	bis 100 kg KGW	2-4 ml
Schwein	bis 100 kg KGW	2-4 ml
Ferkel	bis 25 kg KGW	1-2 ml
Hund	bis 25 kg KGW	1-2 ml
Katze	bis 10 kg KGW	0,5–1 ml

Die Injektion ist bei Bedarf täglich zu wiederholen.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Die intravenöse und eine Injektion in die Hüllen von Gehirn und Rückenmark ist streng zu vermeiden.

Bei eingeschränkter Nierenfunktion ist die Dosis entsprechend zu reduzieren.

Bei trächtigen Tieren nur anwenden nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt. Am Ende der Trächtigkeit sollte das Präparat nicht angewendet werden.

Die Anwendung des Präparates sollte auf Grundlage einer Empfindlichkeitsprüfung erfolgen.

Bei gleichzeitiger oder aufeinanderfolgender Verabreichung von stark harntreibenden Medikamenten und möglicherweise nierenschädigenden Arzneimitteln können sich die möglichen nierenschädigenden Wirkungen von Dihydrostreptomycin verstärken. Narkotika und muskelerschlaffend wirkende Mittel können zu Atemlähmung führen. Die muskelerschlaffende Wirkung von Magnesium (Ca-Mg-Lösungen) kann ebenfalls verstärkt werden. Bei gleichzeitiger Verabreichung entzündungshemmender Mittel, fiebersenkender Mittel und Arzneimittel zur Behandlung rheumatischer Beschwerden (insbesondere von Phenylbutazon und Salicylaten) kann die Nierenausscheidung von Penicillin verzögert werden. Dihydrostreptomycin sollte nicht mit tetrazyklin-, sulfonamid-, oder chloramphenicol-hältigen Präparaten kombiniert werden, weil dadurch die antibakterielle Wirksamkeit herabgesetzt wird.

Diese Arzneispezialität darf wegen möglicher Schädigung oder Gefährdung der Gesundheit von Mensch und Tier nur vom Tierarzt oder nach ausdrücklicher Anweisung des Tierarztes verabreicht werden.

10. WARTEZEIT

Essbares Gewebe: Rind: 21 Tage, Milch: 6 Tage.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Kühl lagern (8-15°C).

In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen des Behältnisses: 3 Tage

Nach der ersten Entnahme im Kühlschrank (2°C – 8°C) aufbewahren.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett und Karton angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Bei versehentlicher Selbstinjektion ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Benzylpenicillin-Procaïn,

Dihydrostreptomycin oder Procainhydrochlorid sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Gemäß Tiergesundheitsdienstverordnung sind alle Reste von Injektionspräparaten sowie Leergebinde dem behandelnden Tierarzt zurückzugeben.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

November 2010

15. WEITERE ANGABEN

Für Tiere

Z.-Nr.: 8-13282

Packungsgrößen:

100 ml Durchstechflaschen

Verschreibungsstatus/Apothekenpflicht:

Rezept- und apothekenpflichtig.

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.